

## August Wilhelm von Schlegel an Friedrich Wilken Coppet, 13.12.1811

<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XX,Bd.8,Nr.74(2)
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	3 S. auf Doppelbl., hs. m. U.
<i>Format</i>	20,2 x 12,4 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Briefe von und an August Wilhelm Schlegel. Gesammelt und erläutert durch Josef Körner. Bd. 1. Zürich u.a. 1930, S. 270–271.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-20/briefid/585">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-20/briefid/585</a> .

[1] Coppet d. 13<sup>ten</sup> Dec 1811

Hochgeehrtester Herr Professor!

Ew. Wohlgeb. erhalten hiebey die Anzeige der neuen Ausgabe von Winkelmanns Werken. Sie ist wieder weitläufig ausgefallen, der Umfang der Schriften und die Wichtigkeit des Schriftstellers schien mir dieß zu rechtfertigen. Ich hoffe, man wird es der Arbeit nicht allzu sehr ansehen, daß sie auf dem Lande, entfernt von Kunst- und Kupferstichwerken, und ohne andre Hülfsmittel als meine Bibliothek geschrieben ist.

Über meine, wie ich glaube, neue Ansicht von den Pelasgern möchte ich wohl Ihre Meynung wissen.

Jetzt will ich in den mit Ihren Vorgängern gewechselten Briefen nachsehn, was noch von früher versprochenen Recensionen rückständig ist, wobey ich mich kürzer werde fassen können.

Aufs neue übernehme ich nach dem mir in Ew. W.[ohlgebohren] Namen von HE. Zimmer gethanen Vorschläge:

**Grimm altd. Meistergesang**

**Hagen Heldenbuch 1 B.**

**Hagen u. Büsching** Grundriß der Geschichte der altdeutschen Poesie.

Wenn der 2<sup>te</sup> Band des **Museums für altd. Litter.** noch nicht vertheilt ist, so würde ich [2] ihn ebenfalls gern mit jenen verbinden.

Sehr begierig bin ich auf E. W.[ohlgebohren] Beurtheilung der Vorlesungen meines Bruders, die überall viel Eindruck zu machen scheinen.

Erlauben Sie mir als einem Leser der H.[eidelbergischen] J[ahr]b.[ücher] einige Bemerkungen und Wünsche zu äußern.

Das der *Histoire des republiques Italiennes* von Simonde ertheilte Lob schien mir etwas übertrieben. Das Werk ist allerdings gründlich aus den Quellen geschöpft, aber die Darstellung wenig anziehend, und der Plan fehlerhaft, wegen Mangel an innerer Einheit. Seine politischen Grundsätze sind gut gemeint, aber wahrlich nicht tief gedacht. Es ist recht löblich, die Freyheit zu empfehlen, aber was für eine hat er im Kopfe? Municipal-Republicanismus, der ohne ein föderatives Band, oder Anschließen an eine von außen gegebene Einheit nicht bestehn konnte. Ich kenne den V[er]f.[asser] persönlich genau, und habe ihm oft gesagt, er sey mir weder guelfisch noch gibellinisch genug gesinnt. Wie kann man so schlechtes Deutsch schreiben wie der Vf. von Nr. 31 u. f. dieses Jahres, und sich mit der Beurtheilung sogenannter aesthetischer Schriften befassen? Die Kritik sollte wohl in der guten Schreibart mit ihrem Muster vorgehen.

[3] Ich vermisse immer noch die Anzeige von einigen der wichtigsten Erscheinungen, z. B. von **Goethe's Farbenlehre**, einem Werke das, wie mich dünkt, Epoche macht. **Adam Müller's** politische Schriften. Von **Baadern** kleinen Schriften ist auch nicht die Rede gewesen, und doch ist er gewiß einer unsrer tiefsten Denker. Von **Schuberts** Ansichten von der Nachtseite der Naturwissenschaft pp. Dagegen scheint der alte nachbetende Kantianismus, den wir längst selig entschlafen glaubten, hier und da sein Haupt wieder erheben zu wollen.

Unter den ausländischen Erscheinungen würde ich besonders Cuviers offiziellen Bericht über die Fortschritte der physicalischen Wissenschaften zur Anzeige empfehlen. Es könnte dabey die ganze Streitfrage zwischen der deutschen und französischen Naturforschung zur Sprache gebracht werden.

Ich bitte Sie, diese hingeworfenen Erinnerungen nur als einen Beweis meiner Theilnahme an dem

guten Fortgange Ihrer Zeitschrift anzusehen, und der ausgezeichneten Hochachtung versichert zu seyn, womit ich  
bin Ew. Wohlg.  
ergebenster

**A. W. Schlegel**

[4]

### **Namen**

Baader, Franz von  
Böckh, August  
Büsching, Johann Gustav Gottlieb  
Creuzer, Friedrich  
Cuvier, Frédéric Georges  
Goethe, Johann Wolfgang von  
Grimm, Jacob  
Hagen, Friedrich Heinrich von der  
Kant, Immanuel  
Müller, Adam Heinrich  
Schlegel, Friedrich von  
Schubert, Gotthilf Heinrich von  
Sismondi, Jean-Charles-Léonard Simonde de  
Winckelmann, Johann Joachim  
Zimmer, Johann Georg

### **Orte**

Coppet

### **Werke**

Baader, Franz von: Beiträge zur dynamischen Philosophie im Gegensatze der mechanischen (1809)  
Baader, Franz von: Schriften  
Büsching, Johann Gustav Gottlieb; Hagen, Friedrich Heinrich von der (Hg.): Literarischer Grundriß zur Geschichte der deutschen Poesie  
Cuvier, Frédéric Georges: Analyses des travaux de l'Académie royale des sciences mathématiques et physiques de l'Institut, Partie physique  
Goethe, Johann Wolfgang von: Zur Farbenlehre  
Grimm, Jacob: Über den altdeutschen Meistergesang  
Hagen, Friedrich Heinrich von der (Hg.): Der Helden Buch  
Heldenbuch-Prosa  
Müller, Adam Heinrich: Vermischte Schriften über Staat, Philosophie und Kunst  
Schlegel, August Wilhelm von: Winckelmann, Johann Joachim: Werke (Rezension)  
Schlegel, Friedrich von: Über die neuere Geschichte (Wiener Vorlesungen 1810)  
Schubert, Gotthilf Heinrich von: Ansichten von der Nachtseite der Naturwissenschaft  
Sismondi, Jean-Charles-Léonard Simonde de: Histoire des républiques italiennes du moyen âge  
Winckelmann, Johann Joachim: Werke

### **Periodika**

Heidelbergische (1808-1817) / Heidelberger (1818-1872) Jahrbücher der Literatur  
Museum für altdeutsche Literatur und Kunst